

	<p>Objekt: Porträt August Reinecke Karl Graf von Callenberg (1722-1795)</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1740</p>
--	--

Beschreibung

Das Porträtgemälde ist teil der 1857 fertiggestellten Ahnengalerie des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau, die sich im Vestibül des Schlosses Branitz befindet.

Der Dargestellte, ein Vetter von Fürst Pücklers Großvater, wurde 1750 von August III. zum kursächsischen Generalleutnant und Kammerherrn ernannt und war bis 1779 sächsischer Gesandter in Kopenhagen. Das Porträt zeigt ihn als Fünfzehnjährigen mit einem Körpermaß von 174 cm. Dies galt in damaliger Zeit als eine enorme Größe, was auf der Rückseite des Bildes vermerkt wurde. August Reinecke blieb unverheiratet.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand auf Pappe
Maße: Höhe: 83 cm, Breite: 73,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1737
	wer	Franz Maximilian Voget (1695-1767)
	wo	Dresden
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Restauriert	wann	1857
	wer	Wilhelm Bülow (Maler)

	wo	Schloss Branitz
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	August Reinecke Karl von Callenberg (1722-1795)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Dänemark
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sachsen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Diplomatie
- Generalleutnant
- Kammerherr
- Täfelung
- Vestibül

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 45